

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Nordrhein-Westfalen,
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatungszentrale Essen
am Samstag, 14.02.26, 20:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Winterlich kalt, teils Glätte. Ab Sonntagabend von Westen her
Schneefall, später Schauerwetter.

Wetter- und Warnlage:

Die nach Nordrhein-Westfalen eingeflossene Kaltluft gelangt zunächst
unter Zwischenhocheinfluss. Ab Sonntagabend erfasst das Frontensystem
eines Tiefs bei den Britischen Inseln den Bereich von Westen her.

SCHNEE/GLÄTTE:

In der Nacht zum Sonntag gebietsweise Glätte durch überfrierende
Nässe, im Südosten vereinzelt auch noch durch geringen Schneefall, in
der zweiten Nachthälfte meist niederschlagsfrei.

Sonntag ab den Abendstunden von Westen kräftige Schneefälle, im
Verlauf der Nacht zum Montag im Flachland in Regen übergehend. Im
Flachland dabei Glätte durch Schneematsch oder vorübergehenden
Neuschnee mit 1 bis 5 cm. Im Bergland Neuschneemengen von 5 bis 10 cm,
in Staulagen auch um 15 cm denkbar. Vereinzelt gefrierender Sprühregen
gering wahrscheinlich.

FROST:

In der Nacht zum Sonntag verbreitet leichter bis mäßiger Frost
zwischen -3 und -7 Grad, vormittags im Flachland allmählich positive
Temperaturen. Im höheren Bergland auch tagsüber leichter Frost bei -1
bis -3 Grad.

WIND:

Am Sonntag ab dem späteren Nachmittag im Bergland einzelne Böen aus
Südost bis Süd bis 55 km/h (Bft 7).

Vorhersage:

In der Nacht zum Sonntag von Nordwesten her weiteres Aufklaren, im
Bergland meist stark bewölkt, hier vereinzelt noch etwas Schneefall
möglich. Tiefsttemperaturen -3 bis -7 Grad. Glättegefahr. Schwacher
Wind, von Nord auf Südost drehend.

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Nordrhein-Westfalen

Glätte: sehr wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Restnässe, Reif

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: Überfrieren von Restnässe, Reif bei Auflockerungen
allenfalls auf Brücken.

Am Sonntag zunächst meist heiter, im Tagesverlauf

Bewölkungsverdichtung. Gegen Abend im Westen einsetzender Schneefall
mit Glättegefahr bis in tiefe Lagen. Höchsttemperaturen zwischen 1 und
5, im höheren Bergland -3 bis +1 Grad. Schwacher bis mäßiger
Südostwind, ab dem Mittag weiter auffrischend und insbesondere am
Nordrand der Mittelgebirge starke Böen.

In der Nacht zum Montag stark bewölkt bis bedeckt und nach Osten
ausgreifende, teils intensive Schneefälle. In der zweiten Nachthälfte
von Westen in Regen übergehender Niederschlag. Tiefsttemperaturen

zwischen +2 und -2, im Hochsauerland bis -5 Grad. Am Nordrand der Mittelgebirge starke Böen aus Südost, auf Südwest drehend.

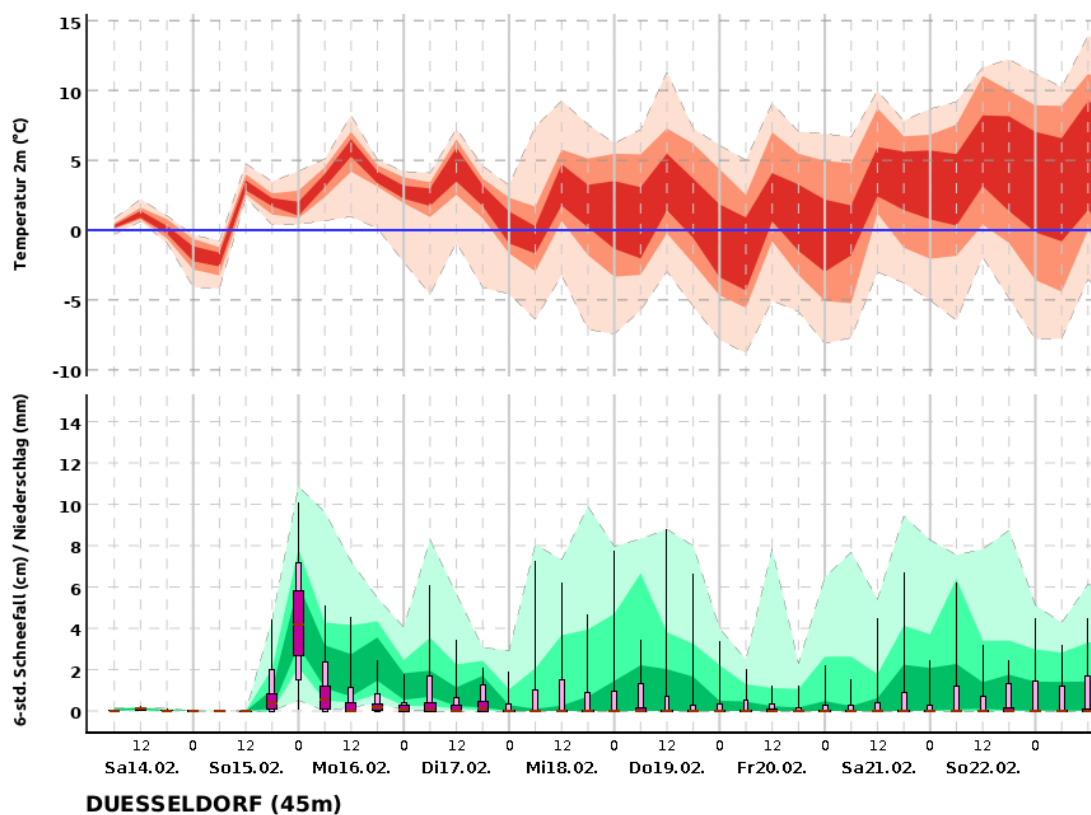
Am Montag wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise Schauer, im Tagesverlauf vereinzelt mit Graupelgewittern, im Bergland auch mit Schnee. Höchsttemperaturen zwischen 3 und 7, im Hochsauerland um 0 Grad. Mäßiger bis frischer Wind aus Südwest bis West, vor allem bei Schauern und Gewittern starke bis stürmische Böen.

In der Nacht zum Dienstag wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise schauerartige Niederschläge, in tiefen Lagen meist als Regen, im Bergland als Schnee. Abkühlung auf 3 bis 1 Grad, im Bergland auf 0 bis -3 Grad. Streckenweise Glättegefahr.

Am Dienstag wolzig bis stark bewölkt und gebietsweise schauerartige Niederschläge, im Tiefland Regen, im Bergland sowie im Tagesverlauf auch im Norden Schneeregen oder Schnee. Höchsttemperaturen zwischen 2 Grad in Ostwestfalen und 6 Grad im Rheinland, im Hochsauerland um -2 Grad. Mäßiger bis frischer Wind aus West bis Nordwest mit örtlich starken, bei kräftigen Schauern stürmischen Böen.

In der Nacht zum Mittwoch stark bewölkt, gebietsweise Schauer, auch im Flachland mit Schnee. Im Nordwesten allmähliche Auflockerungen. Tiefsttemperaturen zwischen -1 und -3, im höheren Bergland bis -5 Grad. Verbreitet Glättegefahr.

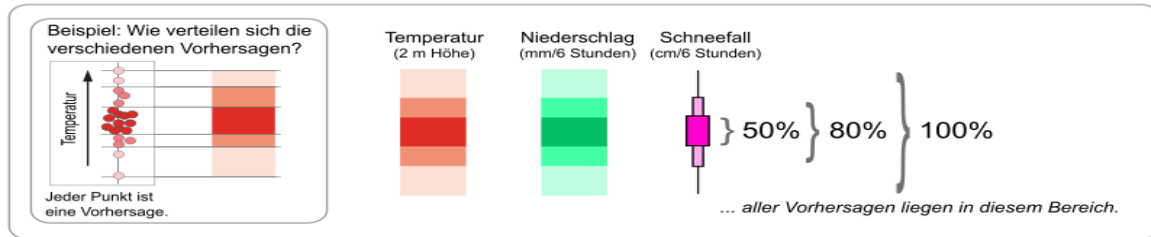
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Düsseldorf*



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen

zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: Sonntag, 15.02.26, 04:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RWZ Essen, Ha